

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

**Amtsblatt** für die königlichen und städtischen Behörden in **Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanngeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.**

Expedition, Verlag und Druck von C. M. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 230.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Sonnabend, 3. October 1891.

Inserationsgebühren: die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile amtlicher Inserate 25 Pfennige.

44. Jahrgang.

## Aufgebot.

Es haben:

- 1., Frau Christiane Friederike Apitz geb. Reuther aus Schneeberg, z. B. im Kreisstranckelsteine zu Zwicau.
- 2., Frau Friederike Marie Bernhardt geb. Richter aus Schneeberg,
- 3., Fräulein Auguste Camilla Ficker aus Schneeberg und deren Bruder der Kaufmann Herr Kamill Eduard Ficker in Plauen

beantragen, das Aufgebotsverfahren zu eröffnen, behufs Todeserklärung

- zu 1., ihres Ehemannes, des Webermeisters Karl Gottlob Apitz, geboren am 20ten August 1814 zu Lampertswalde bei Döha, welcher im Jahre 1859 von Schneeberg weg nach Nordamerika ausgewandert ist, und von dem, nachdem er am 7ten Mai 1860 zum letzten Male aus Caroline Mill's im Staate Washington seinen Angehörigen geschrieben hat, jede weitere Nachricht ausgeblieben sein soll.
- zu 2., ihres am 24ten October 1843 geborenen Bruders, des Schneiders Johann August Richter aus Schneeberg, der im Sommer 1866 von Schneeberg weg nach Amerika ausgewandert und von dessen Leben seitdem keine Nachricht vorhanden sein soll.
- zu 3., ihres am 8ten März 1823 geborenen Onkels Kamill August Ficker aus Schneeberg, der im Jahre 1862 von Schneeberg weg nach Amerika ausgewandert ist, und von dessen Leben seit dem Jahre 1868 keinerlei Nachricht mehr vorhanden sein soll.

Es ist beschloffen worden, diesen Anträgen stattzugeben, und werden daher:

- zu 1., Karl Gottlob Apitz,
- zu 2., Johann August Richter,
- zu 3., Kamill August Ficker,

Hiermit geladen, spätestens in dem auf

den 18. November 1891

Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anderweitig Aufgebotsverfahren persönlich oder durch einen gehörig legitimierten Vertreter zu erscheinen, widrigenfalls auf weiteren Antrag die Beschloffenen

- zu 1., Karl Gottlob Apitz,
- zu 2., Johann August Richter,
- zu 3., Kamill August Ficker,

werden für tot erklärt werden.

Schneeberg, am 24ten März 1891.

Königl. Amtsgericht.

Müller, Haußner, Ref.

2

Erbtteilungshalber soll das zum Nachlasse des wachhofbesizers

Carl Hermann Heinz in Wiesen

gehörige Gasthofgrundstück (2/3 Hof) sammt den dazu gehörigen Wirtschaftsgüter, Nr. 1 des Grundkatasters und Folium 1 des Grundbuches für Wiesen, nach dem Grundbuche 8 ha 44, a = 15 Acker 78 □ Ruthen groß und mit 255, „ Steuer einbehalten bezeugt,

am 6. October 1891,

Vormittags 10 Uhr

in dem gedachten Gasthofgrundstücke unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und im Anschlusse hieran das gesammte lebende und todtte Inventar.

## Tagesgeschichte.

Deutschland.

Kassel, 1. October. Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes beschloß im Fortgange der heutigen Verhandlungen eine Resolution, welche sich gegen die Wiederzulassung der Ketentrappe ausspricht. Ferner wurde der Reichsregierung der Dank der Versammlung für die Bemühungen um eine wirksame Bekämpfung der Trunksucht ausgesprochen. Nachmittags 4 Uhr fand in Wilhelmshöhe ein Festmahl statt. Mit einem heute Abend in der Martinskirche abgehaltenen Gottesdienste schloß die Generalversammlung.

Oesterreich.

Prag, 1. October. Zu der gestern Abend zu Ehren des Kaisers Franz Joseph vom Statthalter Grafen Thun veranstalteten Soirée waren etwa 300 Einladungen ergangen. Der Kaiser betrat die Festräume am Arme der Gräfin Thun und verweilte eine Stunde auf der Soirée. Heute früh 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr reiste der Kaiser nach Reichenberg ab. Der Verwaltungsrath der böhmischen Nordbahn mit dem Präsidenten Schmeißel war am Bahnhof anwesend. Schmeißel hielt eine Ansprache, welche der Kaiser beantwortete. Der Statthalter Graf Thun begleitete den Kaiser nach Reichenberg.

Reichenberg i. B., 1. Oct. Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich wurde heute Vormittags gegen 9 Uhr hier unter begeisterten Jubel der Bevölkerung in der festlich geschmückten Stadt empfangen. Dem Programm gemäß erfolgte nach ehrfurchtsvoller Begrüßung die Befichtigung hervorragender Etablissements und städtischer Gebäude. Mittags flog der Kaiser im Schlosse des Grafen (Lam-

Sallas ab. Die Rückreise nach Prag ist auf 6 Uhr abends festgesetzt. Se. Majestät sprach sich in hohem Grade erfreut über die dargebrachten Ovationen aus.

Reichenberg i. B., 1. October. In der vergangenen Nacht sind bei der Bahnübergang in Rosenthal bei Reichenberg von den beiderseitigen Wäldern durch Sprengschüsse Deffnungen von einem Meter Breite und einem halben Meter Tiefe ausgesprengt worden. Seitens der Bahnorgane, welche dies sofort bemerkt hatten, wurde das beschädigte Objekt wieder betriebsfähig hergestellt. Der „Neuen Presse“ zufolge dürfte es sich dabei um ein Unbrennbares handeln, welches mit der Politik nichts zu thun habe. Die Deffnungen seien durch die Explosion von zwei kleinen Bomben herbeigeführt. Die Detonation derselben war in der Umgebung gehört worden, wodurch der Stationsvorstand aufmerksam gemacht wurde und die sofortige Ausbesserung der Beschädigten veranlaßte. Der Thäter ist noch unbekannt. Der Ort Rosenthal gehört zu den Reichenberg rings umgebenen Fabrikorten und bildet die erste Station vor Reichenberg. Etwa 100 Schritte vor dem Stationsgebäude ist ein Dammbruch, unter dessen Brücke sich kleine Wasserleitungsschläuche befinden, in deren einen die erwähnten zwei Bomben gelegt waren.

Eine weitere Meldung über die Affäre besagt: Zwischen den Explosionen der beiden Bomben sind etwa 10 Minuten verstrichen. In einem dem Bahndamme zunächst gelegenen Bauernhäuschen sind die Fenster Scheiben gesprungen. Die Füllung der Bomben bestand aus Nitroglycerin.

Holland.

Rotterdam, 1. October. Der Kronprinz von Italien traf heute Vormittags 11 Uhr 40 Min. in Apeldoorn ein. Hier wurde derselbe von den Hofwärdenträgern empfangen und nach dem Schlosse geleitet, wo im Vestibül die Königin ihn

erwartete. Um 1 Uhr wurde das Dejeuner eingenommen. Der Prinz reiste um 5 Uhr nach Amsterdam weiter.

Frankreich.

In Paris hat, wie bereits gemeldet, die Nachricht von dem Selbstmord des Generals Boulanger nur geringen Eindruck gemacht. Es ist dies sehr begreiflich, denn der ehemalige Kriegsminister der Revanche war längst ein toter Mann. Daß er sich auf dem Grabe seiner Geliebten getödtet, kann als der passende melodramatische Abschluß eines Lebens gelten, das wenigstens in seiner letzten Periode viel mehr vom Romantischen als vom Ehrgeizigen großen Styls an sich trug. Von der Partei, die sich ehedem nach seinem Namen nannte, sind noch einige kleine Trümmer übrig. Sie bezeichnen sich als „Revisionisten“. Die ganz inthalesse Forderung einer Verfassungsbücherei bildet ihr ostentatives Programm. In Wirklichkeit sind es Kabanerländer gemeinsten Schlages, die eben jede Gelegenheit — so kürzlich die Lotharinger Aufführung — benutzen, um durch Stänbalmachen eine Art Bedeutung zu gewinnen. Einige Komitees dieser Art sind gestern Abend in Paris zusammengetreten und haben zunächst eine Tagesordnung votirt, in welcher der Trauer über den Tod Boulanger's Ausdruck gegeben wird. Gleichzeitig wurde beschloffen, Delegirte zur Theilnahme an der Besetzung zu entsenden. Der boulangistische Deputirte Casselin ist der Ansicht, daß die boulangistische Gruppe in der Deputirtenkammer sich vollkommen auflösen wird. Die meisten Mitglieder dieser Gruppe dürften wieder der radikalen Partei beitreten. Einige der Hauptatadore des Boulangismus, wie Raquet, Déroulède und Thiebaut sind augenblicklich von Paris abwesend.

Ueber die Haltung, welche die Pariser Presse dem Tod Boulanger's gegenüber beobachtet, berichtet ein von heute früh datirter Drahtbericht des „E. T. B.“ nachfolgendes:

Haus- und Wirtschaftsgüter sowie Erntevorräte, worüber ein Verzeichnis in der Gaststube des erwähnten Gasthofes ausliegt, öffentlich versteigert werden.

Reichenberg, am 17. September 1891.

Das königliche Amtsgericht daselbst.

Müller.

Montag, den 5. October 1891, Vormittags 11 Uhr

kommt unwiderruflich im gerichtlichen Auctionslocal hier 1 Sopha, 2 Silber und 1 Koffer meistbietend zur Versteigerung.

Schneeberg, am 2. October 1891.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Müller.

## Bekanntmachung.

Es hat die Unsitte überhand genommen, daß an den Vorabenden von Hochzeiten vor den Hochzeitshäusern Steingut- und Thongeräth u. s. w. zerfchlagen und sonst Lärm gemacht wird (sogenanntes Poltern).

Zur Vermeidung der vorgekommenen Unzuträglichkeiten, der damit verbundenen Störung der öffentlichen Ruhe, der Verunreinigung der Straßen und des Menschenauflaufs wird dies Weahren hiermit bei Vermeidung von Geldstrafe bis 150 Mk. oder Haftstrafe bis 14 Tagen untersagt.

Die Schatzmannschaft ist zu unachtsamem Einschreiten angewiesen; es ist derselben von bevorstehenden Hochzeiten behufs Aufstellung der Mannschaften thunlichst Kenntnis zu geben.

Schneeberg, den 1. October 1891.

Der Stadtrath.

Dr. von Weydt.

## Bekanntmachung.

In Ausführung des Gesetzes über die Invaliditäts- und Altersversicherung sind auf Grund § 13 des Statuts der Versicherungsanstalt für das Königreich Sachsen für den Bezirk der Stadt Schneeberg

- Herr Fabrikant Hugo Unger und
- Maschinenflicker Hermann Trommer
- als Vertrauensmänner,
- Fabrikant Adolf Michaelis und
- Zuschneider Hugo Unger
- als Stellvertreter

auf die Dauer der Wahlperiode der Ausschussmitglieder, d. i. bis zum 1. October 1895, vom Vorstande der Versicherungsanstalt bestellt worden.

Schneeberg, den 1. October 1891.

Der Stadtrath.

Dr. von Weydt.

Die Gemeinde Zelle beabsichtigt ca. 450 Meter Steingugrohre zu einer Wasserleitung legen zu lassen und die dazu erforderlichen Arbeiten an den Mindestfordernden je nach Auswahl unter den Bembern zu vergeben.

Darauf Reflectirende wollen sich bis spätestens den 10. ds. Mts. bei dem Unterzeichneten melden, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Zelle, den 1. October 1891.

Der Gemeindevorstand.

H. Dreschner.

Obach.

Bring-Db.

No.

3 in

8

saurem

ben —

ab

Hubert.

wird

frü-

besten

sagt

in der

in der

in der

in der

in der

in der







